

Wiesbadener Tagblatt.

No. 136.

Dienstag den 14. Juni

1859.

Das Hegen des Schlachtviehs durch Hunde wird hiermit bei 15 fl. Strafe verboten.

Wiesbaden, den 10. Juni 1859.

Herzogl. Polizei-Direktion.
v. Köhler.

Grasversteigerung.

Mittwoch den 22. Juni l. J. Morgens 9 Uhr wird das Heugras von den in eigener Administration stehenden, zum Hahner Hofgut gehörigen, circa 15 Morgen haltenden Domanialwiesen in den Gemarkungen Bleidenstadt und Hahn an Ort und Stelle parcellenweise öffentlich versteigert.

Der Anfang ist auf der Neuwiese in der Gemarkung Hahn.

Bleidenstadt, den 8. Juni 1859.

Herzogl. Receptur.
Hörten.

29

Bekanntmachung.

Frau Philipp Jacob Hahn Wittwe dahier läßt Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr das Heugras von 3 Morgen 40 Ruthen Wiesen bei St. Born und in der Grube versteigern.

Sammelpatz der Steigerer ist an der Wellrihmühle.

Wiesbaden, den 8. Juni 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

4487

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Carl Güttler von hier das Heugras von 3 Morgen 83 Ruthen Wiesen in den Distrikten Steckersloch, Adamsthal und Grube versteigern.

Sammelpatz der Steigerer ist an der Walkmühle. Zahlungsfähigen Steigerern wird auf Verlangen bis Martini d. J. creditirt.

Wiesbaden, den 1. Juni 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4318

Bekanntmachung.

Frl. Elisabeth Kimmel dahier läßt Montag den 20. d. M. nach der Heugrasversteigerung der Karl Güttler's Erben im Adamsthal das Heugras von 1 Morgen 86 Ruthen Wiesen in Steckersloch und der Nonnentrift versteigern.

Wiesbaden, den 10. Juni 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4558

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. d. M. wird in dem Artillerie-Casernenhofe zu Wiesbaden ein Artillerie-Dienstpferd gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juni 1859.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Mittwoch den 15. Juni, Morgens 9 Uhr, läßt der Unterzeichnete wegen Abreise einer Herrschaft Konigsstraße No. 10 Parterre, Eingang durch den Hof, verschiedene sehr gut gehaltene **Möbel**, als Kanapés und Stühle, Kommode, Tische, Spiegel, Oelgemälde, Nähtisch, Silber- und Weißzeugschrank, Kinderbett, Koffhaar- und Seegrasmatraken, Vorhänge, Tapische, Glas, Porzellan und Küchengeräthschaften gegen gleich baare Zahlung veräußern. Die Gegenstände können Tags vorher Nachmittags von 2—6 Uhr eingesehen werden.

4531

Gustav Deucker, Commissionär.

Einladung.

Die Mannschaft der Feuerspritze No. 1 dahier wird Donnerstag den 16. d. M. Abends 6 Uhr am Spritzenhause pünktlich zu erscheinen aufgefordert.

Heinrich Weiss. 4559

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch erzeuhenst anzuzeigen, daß ich das von meinem theiligen Manne, dem Hobbürtensfabrikanten **P. Haupt**, inne gehabte Geschäft wie seither fortführen werde.

Da mein Lager mit allen in dasselbe einschlagenden Artikeln auf das Vollständigste versehen ist, bitte ich um geneigten Zuspruch unter dem Bemerken, daß ich bei guter und dauerhafter Waare die billigsten Preise zu stellen bemüht sein werde.

Wiesbaden, den 8. Juni 1859.

P. Haupt Wittwe,

4488.

Langgasse No. 19.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit erzeuhenst anzuzeigen, daß er außer dem bisher betriebenen **Lackirergeschäft** auch ein

Lackirer-Geschäft

unter Begleitung seines aus der Fremde zurückgekehrten Sohnes errichtet hat und werde ich namentlich alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, als: das Lackiren von Möbel und Blechwaaren zc., das Bronziren von Holz- und Eisengegenständen zc., Airmalereien in verzierten und gewöhnlichen Schriften, Silbergoldnungen, Vergolden von Grabmonumenten und dergl. Kreuze auf das sorgfältigste reell und billigst ausführen.

Wiesbaden, den 8. Juni 1859.

Georg Mille, Lacker,

4441

Schachtstraße No. 39.

Die Unterzeichneten haben das Vergnügen einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß die Ueberwölbung der kleinen Burgstraße vollendet ist und der Verkehr ungestört wieder geschehen kann.

Wir ersuchen deshalb ein werthes Publikum um bestes Wohlwollen und versprechen reelle Bedienung, nebst den alleräußerst billigen Preisen.

Wiesbaden, im Juni 1859.

Jacob Weigle jr., Schmied.

W. Weingard, Drechsler.

L. Faust, Spengler.

4490

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Nicht zu übersehen!

Ich Unterzeichneter erlaube mir hiermit dem geehrten Publikum und besonders meinen verehrten Kunden hiermit anzuzeigen, daß ich von heute an wieder selbst meiner Färberei vorstehe, da ich gänzlich vom Militär befreit bin, und bitte die verehrten Damen vorhergegangene Verzögerungen meiner Abwesenheit halber zu entschuldigen, da es von jetzt an wieder wie früher mein eifrigstes Bestreben sein wird, alle Aufträge so schnell als möglich zu befördern.

Alphons Hofmann,

Kranzplatz No. 5.

4443

Indem wir unser

Glas-, Porzellan- & Steingutwaaren-Lager

durch große Sendungen wieder auf's vollständigste assortirt haben, bringen wir solches einem verehrlichen Publikum zur Nachricht und bitten, das uns seither geschenkte Vertrauen auch ferner gelten zu lassen.

J. Schmidt seel. Erben,

Goldgasse No. 10.

4348

Echten trocknen Kölner Leim

per Pfund 28 fr. bei

A. Herber,

vormals J. J. Möhler.

4252

Ich mache den verehrlichen Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich Wilhelmstraße No. 18 bei Herrn Staatskassendirektor Häuth wohne und empfehle mich zum **Bäderfahren** unter Zusage pünktlicher und billiger Bedienung.

Ph. Hastrich.

4547

Ruhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen bei

G. D. Linnenkohl.

4493

Bei Unterzeichnetem ist reiner **Weinessig** zu haben die Maas zu 8 fr. und zu 12 fr., auch wird derselbe im Faß von Achtel-Dhm bis zur Dhm etwas billiger abgegeben; auch kann bei mir ein braver Junge in die Lehre treten.

Karl Dehwald, Küfermeister,

Kirchgasse No. 3.

4448

Kernseife,

Talgseife, Palmölseife, Harzseife, alle Sorten sehr trocken und gut, empfehle ich wiederholt zur gefälligen Abnahme bestens.

Jacob Seyberth am Uhrthurm.

4453

Der Unterzeichnete, zur Besorgung des Gepäcks bei der Taunus-Eisenbahn angestellt, übernimmt den Transport jedweden Gepäcks von und nach der benannten Bahn zu tarifräßigen Preisen unter Verantwortlichkeit. Deshalb fallige Anmeldungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Giehorn,** Herrn Kaufmann **F. A. Ritter,** Taunusstraße, und **Clara Dießer,** Porzellanhandlung, Neugasse.

Ad. Dießer, Packträger.

4560

Einladung.

Samstag den 18. d. M. wird auf der Dietsmühle die Erinnerung an die glorreiche Waffenthat bei Waterloo in gewohnter Weise gefeiert. Die Unterzeichneten laden hiermit die Bewohner unserer Stadt und Umgegend, Militär wie Civil, zu zahlreicher Betheiligung ein und hoffen, daß die Feyer dieses denkwürdigen Tages dazu beitragen wird, die im ganzen Vaterlande sich regende patriotische Gesinnung noch mehr zu beleben.

4561

Die hiesigen Veteranen von Waterloo.

Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei

2043

F. Brechtel, Geisbergweg No. 22.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er bei dem heute Dienstag den 14. Juni stattfindenden **Ausrücken der Schützen** nach den Eichen an der Balkmühle **Getränke und Speisen verabreicht** und für Bequemlichkeit bestens gesorgt hat.

4562

P. Schnelder.

Apfelwein per Maas 12 kr., **Kartoffeln** 8 Pfund 7 kr., sowie alle Sorten **Stroh** sind zu haben bei

4351

Fritz Thon

am Dogheimer Weg.



Mein neu erbautes **Haus** in der Capellenstraße, aus 10 Zimmern, 5 Mansardstüben, Küche, Waschküche, Speisekammer und Keller u. bestehend, nebst Garten, ist zu verkaufen oder im Ganzen, sowie auch getheilt zu vermieten und kann bis zum 1. Juli bezogen werden.

C. Baum.

4150



Mein **Haus** in der Goldgasse ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder der untere Stock, welcher sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, einem Kabinet, einem Laden, einer Küche, sodann drei Speisekammern, wobei eine große Stube ist, Hofraum, Hinterhaus, Schlachthaus, Waschküche, Stallung, zwei Trockenspeicher, Keller und einen Garten.

4563

Carl Baum.

Alle Artikel meines gut assortirten Lagers in **Glas** und **Porzellan** empfehle ich stets zu den billigsten Preisen.

4143

M. Stillger, Häfnergasse No. 18.

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** und **Stiefel** in Leder wie in Lasting von den kleinsten bis zu den größten empfiehlt

4564

Fr. Weissmüller, Hochstätte No. 12.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Glidereien werden nicht angenommen, bei

218

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Zu verkaufen.

4565

Ein **Pianoforte** von Mahagoni, wenig gespielt, die Stimmung gut haltend, ist veränderungs halber billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Ich empfehle mich im **Ausbessern, Aendern und Fleckenputzen**, sowie im Anfertigen von neuen **Herrnkleidern**.

4042

Ph. Diefenbach, Metzgergasse 10.

Auf meinem Bauplatz, vordere Schwalbacher Chaussee, kann **Schutt** fortwährend abgeladen werden. **G. Stritter.** 4550

Zu verkaufen sind zwei **Consolschränken**, ein **Kommod**, ein **Kanape**, zwei kleine **Tische**, eine **Bettstelle**, ein **Spiegel** und mehrere **Matrassen**. Wo, sagt die **Exped.** d. **Bl.** 4501

Zwei Stockwerk eichene **Treppen**, à 12' hoch, fast neu, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **W. Rücker** auf dem **Adolphsberg**. 4458

Ein gut erhaltenes eichenes **Thür** ist zu verkaufen große **Burgstraße 13.** 4566

G e s u c h t

wird eine Wohnung, bestehend aus 6—7 geräumigen Zimmern nebst Küche und Zubehör. Man bittet Preis und Beschreibung versiegelt unter Nummer 4567 in der **Exped.** abzugeben. 4567

Es wird ein Haus oder eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einer Wirthschaft eignet, zu miethen gesucht. Von wem, sagt die **Exped.** 4568

Von einer kleinen und ruhigen Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, nebst Zugehör auf den 1. October zu miethen gesucht. Das Nähere **Ellenböggengasse No. 4.** 4421

Stellen - Gesuche.

Ein gewandtes braves Mädchen, welches tüchtig in der Hausarbeit, bürgerlich kochen kann, gesucht. Näheres in der **Exped.** 4070

Es wird zum sofortigen Eintritt ein Mädchen gesucht, das kochen kann und etwas Hausarbeit dabei zu verrichten hat. Näheres in der **Exped.** 4333

Ein junges Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näheres in der **Exped.** 4513

Eine Kammerjungfer, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann bei einer Herrschaft eine gute Stelle erhalten. Näheres **Louisenstraße No. 3.** 4515

Ein gut empfohlener zuverlässiger Bedienter, welcher seither bei hohen Herrschaften conditionirte, alle erforderlichen Qualifikationen besitzt und außerdem mit Gartenarbeiten und Pferden umzugehen weiß, sucht eine passende Stelle und würde sich auch als Kellner engagiren lassen. Näheres auf dem **Commissionsbureau** von **Gust. Deucker**, **Geisbergweg 21.** 4569

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen **Goldgasse 2.** 4116

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht. Wo, sagt die **Exped.** 4528

Verloren.

Es ist am Freitag Abend ein **Armring** von Granaten in der **Louisenstraße** verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, es gegen eine Belohnung in der **Kaltwasserheilanstalt Nerothal** abzuliefern. 4570

Es ist ein **Messer** mit drei Klingen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der **Exped.** d. **Bl.** abzugeben. 4571

Gefunden

ein **Gebund Schlüssel.** Gegen die **Einrückungsgebühr** abzuholen **Saalgasse No. 3.** 4572

Am 9. l. M. wurde auf dem **Marktplatz** ein **Sonnenschirmchen** gefunden. Dasselbe kann kleine **Webergasse No. 6** gegen die **Einrückungsgebühr** abgeholt werden. 4573

3000 fl. liegen gegen hinreichende gerichtliche Sicherheit bis 1. August zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die **Exped.** 4361

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl). — Bei Ph. Kimmel u. Schöll 24 fr.,

u. Schmidt 28 fr.

Schwarzbrod. Bei Ader, Burkart, Dietrich, Fausel, Finger, Flohr, Freinsheim, Glä-

ner, Hahn, Höhn, Hildebrand, Jung, F. u. Ph. Kimmel, Linnenfohl, F. Machen-

heimer, Marx, Matern, Mai, M., A. u. S. Müller, Petri, Ramsrott, Reinhard, Ritter,

Schellenberg, Schirmer, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schweisgut, Sengel,

Stritter, Wagemann, Walther, Westenberger, Wolf und Weiz 12 fr., Hippacher,

A. Machenheimer, Sauereffig u. A. Schmidt 11 fr.

Kornbrod. Bei Mai 11 fr., Wagemann 10 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 3 Bäcker 4, bei 1 Bäcker 4½, bei

Berger, Dietrich, Finger, Hippacher, F. Kimmel, A. u. S. Müller,

Sauereffig, A. Schmidt, Schöll, Schweisgut und Westenberger 5 Lth.

b) Weizenbrod für 1 fr. wiegt bei 2 Bäcker 3, bei 1 Bäcker 3½, bei

Berger, Dietrich, Finger, Hippacher, F. Kimmel, A. u. S. Müller,

Sauereffig, A. Schmidt, Schöll, Schweisgut und Westenberger 4 Lth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuss. Allgem. Preis: 13 fl. 30 fr. — Bei Hahn u. Koch 13 fl. 52 fr.,

Bogler 14 fl., Seyberth, Wagemann u. Walther 14 fl. 30 fr., Stritter 14 fl. 56 fr.,

Kabesch u. Rosenthal 15 fl.

Fetner Vorschuss. Allgem. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Hahn 12 fl., Bogler 13 fl.,

Seyberth 13 fl. 30 fr., Kabesch u. Rosenthal 14 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 10 fl. — Bei Hahn 11 fl., Wagemann u. Walther

11 fl. 30 fr., Bogler 12 fl., Kabesch u. Rosenthal 13 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 8 fl. 30 fr. — Wagemann 8 fl., Bogler u. Hahn 9 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohnfleisch. Allg. Preis: 18 fr.

Rohfleisch. Bei S. Käsebier 12 fr., Meyer 15 fr.

Kalb- u. Rindfleisch. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Bücher, Edinghausen, Gees, Gers, S. Käse-

bier, Meyer, Renker, Chr. Ries, Schnaas, Seebold, Weidmann und Jos. Weid-

mann 12 fr.

Sammelfleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Meyer 16 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum, Freng, S. Käsebier, Meyer, Chr.

Ries 24 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr. — Schramm 24 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei S. Käsebier u. Meyer 20 fr., Bücher, Gers,

Gees, Schipper und Stuber 22 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis 32 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Freng, Gees, D.

und Ph. Kimmel, Schlibt u. Stuber 30 fr., Thon 28 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Freng, Gers,

S. Käsebier, Stuber u. Wegandt 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Chr. Ries 10 fr., Blumen-

schein, Ph. Kimmel, Schlibt, Seebold, Thon u. Schramm 14 fr., Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher, Kögler, K. u. Ph. Müller 16 fr.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 6. Mai, dem h. B. u. Bürgermeisterei-Gehülften Wilhelm Benedict

Bartholomäus Joost eine Tochter, N. Auguste Henriette Charlotte Wilhelmine. — Am 18.

Mai, dem h. B. u. Lithographen Philipp Wilhelm Karl Jis ein Sohn, N. Karl Ludwig.

— Am 24. Mai, dem h. B. u. Kaufmann Karl Ludwig Bernhard Wagner ein Sohn, N.

Richard Friedrich Wilhelm Leonhard.

Proclamirt: Der h. B. u. Tuchmacher Heinrich Karl Anton Gigerich, ehl. led.

hinterl. Sohn des hies. B. u. Schuhmachermeisters Philipp Gigerich, u. Katharine Johan-

nette Karoline Doppel zu Uffingen, ehl. led. Tochter des da. Seminarpedellen Georg Philipp

Doppel.

Ecopulirt: Der k. k. Rittmeister Georg August Freiherr v. Gilsa dahier, und Maria

Anna geb. Hill verwitwete Lemble, hierselbst. — Dr. Christian Friedrich Wilhelm

Grimm von Schierstein, u. Marie Katharine Elisabeth Schwab dahier. — Der h. B. u.

Kaufmann Gustav Friedrich Schröder, u. Marie Karoline Elisabeth Berren von hier. —
Der vermittelnde Handelsmann Moses Wolfsohn von Biebrich, u. Regina Wolf von Idstein.
Gestorben: Am 4. Juni, Marie Katharine geb. Schwab, des h. B. u. Zinngießers
Johann Manzetti Ehefrau, alt 72 J. — Am 8. Juni, Auguste Louise, des gew. h. B. u.
Buchbindermeisters Philipp Christoph Sulzer hinterl. Tochter, alt 29 J. 9 M. 29 T. —
Am 9. Juni, Karl Ludwig, des h. B. u. Lithographen Philipp Wilhelm Karl Biss Sohn,
alt 22 J. — Am 10. Juni, Anna Maria geb. Schuler, des gew. B. u. Glasermeisters
Johann Eizus zu Geisenheim Wittve, alt 75 J. 2 M. 14 T.

Der Halt an dem Berge.

Eine Erzählung aus dem Spanischen Kriege.

Aus dem Englischen der Miss Emma Roberts.

Von A. G.

Der Marsch des Tages war lang und ermüdend gewesen, und doch sah sich ein erschöpfter Trupp Soldaten in den einsamen Sierras vergebens nach einem Obdache um. Roland von St. Pierre, der Befehlshaber eines kleinen Detachements französischer Voltigeurs, sah, daß sie den rechten Weg verloren hatten und daß die Hoffnung, in der Nacht die Vorposten der Armee zu erreichen, vergebens sei, weshalb er sich darein ergab, sie unter dem Schatten jener sich mächtig ausbreitenden Korkeichen zuzubringen, welche die Straße, die sie zogen, so außerordentlich schön und romantisch machten. Er gebot daher seinen Soldaten Halt, und diese hätten der Ruhe pflegen können, deren sie sehr bedurften; — doch unwillig, die Hoffnung aufgeben zu müssen, nach ihren furchtbaren Strapazen Erfrischungen zu erhalten, rafften sie sich auf und verlangten weiter zu marschiren, da sie noch hofften, die Hüte irgend eines Ziegenhirtens zu erreichen, welche so viel darbieten würde, um wenigstens ihren bittersten Hunger zu stillen. — Es war ein lieblicher Herbstabend — so friedlich, daß nicht der kleinste Luftzug die Blätter des Waldes bewegte. Nur der dumpfe Ton des Marsches der Soldaten unterbrach deren tiefes Stillschweigen; denn, abgemattet und geschwächt von langem Fasten, war ihr lustiges Gelächter verstummt und hatten ihre heiteren Scherze aufgehört, und melancholische Gefühle, im Einklange mit dem düstern Aussehen der Soldaten, beschlichen allmählich die Seele ihres jugendlichen Anführers, dessen Schicksal es mit sich brachte, das erste Mal, daß er zu Felde zog, gegen eine Nation, die seinen ehrgeizigen Monarchen nicht beleidigt hatte, zu marschiren. — Roland kummerte sich im Grunde wenig um politische Angelegenheiten; — durch sein treues Schwert wollte er sich Bahn brechen zu Rang und Ehre, und hatte den ersten Ruf zum Marsche nach Spanien mit der Begeisterung eines jungen Herzens erklingen hören, das nach Auszeichnungen dürstet, unbekümmert, welcher Schauplatz zur Verwirklichung seiner Heldenthaten auserlesen sein würde. Aber an jenem Morgen war er Augenzeuge von Scenen gewesen, die ihn, da er unbekannt mit den Greueln des Krieges war, empört hatten. Ganze Dörfer lagen in schwarzen Schutthaufen auf den öden Ebenen. Metereien, die einst reizend lagen und von Reichthum zeugten, waren nur noch rauchende Aschenhaufen — menschliche Gebeine lagen auf dem Rasen umhergestreut, und halb verwesene Leichname verpesteten die Luft, — die schrecklichen Ueberbleibsel jener treuen Landleute, die es gewagt hatten, ihren Heerd und ihre Heimath gegen des Verderbers Hand zu schützen.

Roland's unerfahrenes Herz war in die schreckliche Zerstörung vertieft, die er schauernd mit angesehen hatte, und er wunderte sich selbst, daß das schreckliche Schauspiel des Morgens einen so unaussprechlich tiefen Eindruck auf ihn gemacht hatte. — Keine Spur des Krieges und der Megelei trübte die Reinheit der Landschaft, die jetzt vor ihnen lag. Das lustige Bächlein rieselte klar und rein über die Felsen, nicht vom Blute getränkt, und der süße Duft der Drangenblüthe mischte sich mit dem aromatischen Wohlgeruche der Thymiantriften. Doch die Einsamkeit war so tief; die Stille der beginnenden Nacht so erhaben, daß die sonst bei Roland hervorragende Heiterkeit, durch Temperament und Abstammung begründet, bei

seiner gegenwärtigen Gemüthsstimmung doch nicht im Stande war, die Eindrücke, die wie Blei auf seiner Seele lasteten, zu verscheuchen. — Das Dämmerlicht verschwand allmählich und machte der Dunkelheit Platz, die durch das dichte Laubwerk bald undurchdringlich ward; mit der größten Anstrengung schleppten die müden Voltigeurs ihre abgejagten Glieder weiter und verzweifelte schon daran, weiter kommen zu können — da zeigte ihnen der über dem Gebirge aufsteigende Mond ein Dach, von dem eine dünne Rauchsäule aufstieg.

Durch diese erfreuliche Aussicht belebt, schritten die Soldaten hastig auf die Stelle zu, entdeckten jedoch bei näherer Beschichtigung, daß der geglaubte Hafen der Ruhe nur ein Nebengebäude sei, welches augenscheinlich zu einem Herrenhause gehört hatte, das nun dem Boden gleich gemacht worden war. — Von einem zerstörten Gitterwerke zog sich der Wein längs der feuchten Erde hin. Springbrunnen, gehemmt durch Gras und Stücke von Bildhauerarbeit aus Marmor zeugten von schrecklichen Verwüstungen durch Feuer und Schwert; — aber der Eindruck war nicht frisch genug, um dem Beschauer die schrecklichsten Kriegsverwüstungen zu vergegenwärtigen, die Zeit hatte einen leichten Schleier über die Trümmer geworfen, und der Mond schien auf Blumen, die wild in einem Garten aufschossen, der durch Feindes Fuß zerstört war, und auf üppiges Unkraut, das, gleich Bannern, von den umgestürzten Mauern wallte. Die hohe düstere Vorderseite des einsamen, einer Scheuer gleichen Gebäudes, welches wenigstens einen Zufluchtsort für die Nacht versprach, machte beim Mondescheine einen grausigen Eindruck. Die unbeglasten Fenster waren durch starke hölzerne Läden verrammelt, und eine Todtensille herrschte im Innern; jedoch ließ ein schwacher Lichtschimmer, welcher durch einen der zahllosen Risse des Gebäudes drang, vermuthen, daß es bewohnt sei, obgleich die Bewohner, wer sie immer sein mochten, während längerer Zeit ein hartnäckiges Stillschweigen auf die Bitten und Drohungen beobachteten, mit denen die französischen Soldaten abwechselnd Einlaß verlangten. Bevor jedoch die Geduld dieser ungestümen Gäste ganz erschöpft war, ward eine Thür geöffnet, und die Flamme einer Fackel von Fichtenholz warf ein scharfes Licht auf das Gesicht und die Gestalt der Pförtnerin, wie sie auf der Thürschwelle stand. Ihre Gestalt war von mittlerer Größe, hager und schwächig; aber hätte die Natur dieselbe auch schön geformt, so wäre diese Schönheit doch durch einen schwerfälligen Anzug von grober Sackleinwand unsichtbar geworden, der um die Taille mit einer Schnur befestigt war. Ihr langes graues Haar, welches aus einer ärmlichen Bedeckung von grobem schwarzem Zeuge hervorhing, und die harten Züge ihres knochigen Gesichtes gaben ihr das Aussehen von Alter. Als Roland sie eben mit Schrecken und Verwunderung betrachtete, sah er, daß sie die Blüthe des Lebens, wenn überall erreicht, doch keinesfalls überschritten hatte, und daß ein gewisser Adel in ihren ganzen Zügen ausgeprägt war, welcher schlecht mit der Dürftigkeit ihrer Kleidung und schmutzigen ärmlichen Umgebung übereinstimmte. Ein geisterhaftes Lächeln zeigte sich auf ihrem blassen und verstorbenen Gesicht, als sie den müden Trupp bewillkommnete, und obgleich Mangel, Kummer und Glend ihr Gesicht verwüstet hatte, obgleich ihre Augen tief eingesunken, ihre Lippen dürr und welk und ihre Haut gelb und runzelig war, so bemerkte Roland dennoch Linien von großer ungewöhnlicher Schönheit, und ihn beschlich ein unerklärliches Gefühl von irgend einer geheimen, nicht fernen Gefahr, als er diese merkwürdige Erscheinung beobachtete mit ihren stummen geheimnißvollen Gebärden, wie sie mit furchtloser Heiterkeit anfang, für die Bequemlichkeit der Männer zu sorgen, deren Eindringen in ihre Einsamkeit doch nichts weniger als angenehm sein konnte. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 14. Juni: Personal-Akten, Lustspiel in 2 Akten von Le Gru.
Der Hauptmann der Schaarwache, Lustspiel in 2 Akten von Rose.

(Sterbet eine Weillage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 136)

14. Juni 1859.

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Burgstraße No. 13 ist eine möblirte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 3363
- Burgstraße No. 13 bei Clemens Schnabel ist ein Salon und ein auch zwei Zimmer möblirt zu vermieten. 3472
- Dokheimer Chaussee, Eisengießerei von H. Fr. Knauer, ist ein möblirtes freundliches Zimmer zu vermieten. 4380
- Dokheimerweg bei F. G. ist eine Wohnung im Hintergebäude, bestehend aus zwei großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 3866
- Friedrichsplatz No. 2 Parterre ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 3592
- Friedrichstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Cabinet und Küche zu vermieten. 4478
- Friedrichstraße No. 39 im oberen Stock ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 3921
- Goldgasse No. 5 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 4552
- Goldgasse No. 16 ist ein angenehmes Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 4251
- Häfnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 3244
- Heidenberg No. 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4382
- Kirchgasse No. 4 ist der 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Cabinet und Keller zu vermieten. 4235
- Kirchgasse No. 18 im zweiten Stock sind zwei ineinandergehende schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. 4383
- Kirchgasse No. 21 ist der dritte Stock, bestehend in 6 Piecen, Küche und sonstigem Zugehör auf den 1. Oktober c. zu vermieten. 3247
- Ranggasse No. 6 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten und kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden. 4553
- Rouisenplatz No. 6 Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 3019
- Rouisenstraße No. 10 ist eine Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf den 1. Juli zu vermieten. Das Nähere im dritten Stock daselbst. 4174
- Rouisenstraße No. 21 sind zwei freundliche Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Möbel zu vermieten. 4481
- Mauergasse No. 10 sind drei ineinandergehende Mansarden sogleich zu vermieten. 4554

- Meggergasse No. 9 ist der dritte Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 3987
 Michelsberg No. 2 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3803
 Nerostraße No. 27 ist ein kleines freundliches Zimmer möblirt zu vermieten. 4385
 Oberwegergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 3022
 Oberwegergasse No. 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4387
 Römerberg No. 3 ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 4476
 Saalgasse No. 4 ebener Erde ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3988
 Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
Schwalbacher Chaussee No. 13 ist eine freundliche unmöblirte Herrschaftswohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 3602
 Schwalbacherstraße bei L. Wintermeyer ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, 2 Dachkammern und sonstigem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 3116
 Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im mittleren Stock. 4483
 Schwalbacherstraße No. 25 in der Bleichanstalt ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4390
 Untere Friedrichstraße No. 38 ist im neu erbauten Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Holzplatz, an eine stille Familie zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden. 3809
 Untere Wegergasse No. 10 ist eine Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 4555
 Untere Wegergasse No. 40 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten und kann den 1. Juli bezogen werden. 4484
 In meinem neu erbauten Hause der Röderstraße gegenüber ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern und Küche, mit allem sonst Erforderlichen ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung gleich oder später zu vermieten. J. P. Hebingen. 4485
 In einem Landhaus ist eine schön möblirte Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Kapellenstraße No. 12 Parterre. 4486
 In dem Landhause Mühlweg No. 5 ist der obere Stock, bestehend aus fünf möblirten Zimmern nebst Küche, Keller, Holzstall u. zu vermieten und sogleich zu beziehen. 3811
 In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite Stock auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. A. Seib. 4186
 Eine in einer angenehmen Straße gelegene Wohnung (Bel-Stage), bestehend in fünf Zimmern, einem Salon, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten. Näheres in der Exped. 4392
 Bei Hofuhrmacher P. J. Mollier Wittwe ist ein Laden nebst Ladensube sogleich zu vermieten; auf Verlangen kann auch der dritte Stock bis zum 1. Oktober dazu abgegeten werden. 4393
 In meinem in der schönsten Lage der Stadt, neben dem Kalb'schen Hause und der Eisenbahn gelegenen neu erbauten Landhause ist der erste und zweite Stock gleich auch später zu vermieten. G. Fischer. 3607
 Möblirte Zimmer sind bei G. Künstler im Nerothal zu vermieten. 4247

Eine große Wohnung, Bel-Etage, mit Küche und Zugehör ist mit oder ohne Möbel im Ganzen oder getheilt sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3994

In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der zweite Stock nebst Mansarden sogleich zu vermieten. Näheres Saalgasse No. 3. B. Schweizer. 3610

In einem schön gelegenen Landhause sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2909

In meinem Hause auf dem Adolfsberg sind 2 Salons, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 1 Küche mit Speisezimmer, Keller und Holzstall, möblirt zu vermieten. W. Rücker. 2120

Das Mühlgebäude der Walkmühle nebst Stallung ist zu vermieten. Das Nähere bei W. Rücker. 1622

Eine Parterrewohnung nach einer frequenten Straße zu, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten. Näheres in der Exped. 4081

In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an Kurfremde zu vermieten und bis zum 6. Juni l. J. zu beziehen. Wo, sagt die Exped. 4083

In einem Landhause am Kursaalweg ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, vollständig möblirt, zu vermieten. Das Nähere auf dem Comptoir von

C. Lehendecker & Comp. 269

Wegen Wohnungsveränderung des Rechtspraktikanten A. Kamberger ist die von demselben bisher inne gehabte Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Küche, Keller und zwei Mansarden in der fortgesetzten Kirchgasse bei Frau Sattler Höser Wittwe Parterre auf den 1. Juli c. anderweit zu vermieten. 4317

Auf den 1. Oktober l. J. ist eine Wohnung mit 8 Zimmern u. oder eine solche mit 4 Zimmern und was sonst dazu nöthig, im Arnould'schen Hause Friedrichstraße No. 21 im zweiten Stock zu vermieten. Das Nähere bei C. Seibert am Louisenplatz. 4085

Der westliche Pavillon meines an der Sonnenberger Chaussee gelegenen Hauses No. 8 ist auf den 1. Juli c. im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermieten. Gärtner F. Fischer. 4024

Bei Rufus Walther, Viebrücher Chaussee, ist ein möblirtes Zimmer Parterre zu vermieten. 2316

Eine elegant möblirte Herrschaftswohnung in gesuchtester Lage, bestehend in einem Salon, 5—6 Zimmern, vollständig eingerichteter Küche und allen gewünschten Bequemlichkeiten ist für diese Saison billig zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gust. Deucker, Geisbergweg 21. 4185

Drei möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres bei Herrn Hofdreher Wolf, Marktstraße No. 42. 4391

In einem neuen Hause in angenehmster Lage ist eine Wohnung mit sechs Zimmern, Küche, zwei Mansarden &c. zu vermieten und zum 1. September oder 1. Oktober l. J. zu beziehen. Auch können daselbst für die Dauer der Kurzeit drei schön möblirte Zimmer zusammen oder getheilt billig abgegeben werden durch das Commissionsbureau von

Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 4316

In dem mit Wiesen und Gärten umgebenen Landhause des Hrn. Architekten Baum in der Kapellenstraße habe ich zwei bis drei möblirte Zimmer, mit freier Aussicht nach der Griechischen Kapelle und der Stadt, zusammen oder einzeln billig zu vermieten. A. Fliß. 4530

Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei Gust. Deucker, Geisbergweg. 3494

Zu vermieten

ein Laden mit Logis, ferner die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, einer Küche, zwei Dachkammern &c. auf den 1. Oktober d. J. bei

Alexander Schmidt, Bäckermeister,

Langgasse No. 22. 3926

In der Hauptstraße zu Biebrich ist eine elegante Wohnung vis-à-vis den herrschaftlichen Treibhäusern, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Mansarden, Stallung für vier Pferde, Remise, einem Garten und allen sonstigen Bequemlichkeiten unmöblirt auf den 1. Oktober zu vermieten. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 4395

Zu vermieten.

In Biebrich ist eine herrschaftliche Wohnung eines Landhauses mit der schönsten Aussicht auf das Rhein-Panorama (vom Odenwald bis in das Rheingau hinab), bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche, Remisen, Keller, Waschhaus &c. — möblirt oder auch ohne Möbel — nebst freudlichem Garten am Rhein, für diese Saison sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. 4556

To let in Biebrich.

In a villa, Rhinestreet, is immediately to let a family-lodging of first rank with the charming view upon the Rhine-Panorama. It contains Saloon, five rooms, furnished or not furnished, kitchen, washinghouse, cellar, rooms for coals and wood &c. and a well arranged yarden on the Rhine with fruits and vegetables. Information is given at the office of this paper. 4557

Zu Eltville

im Rheingau, der Landungsbrücke der Dampfschiffe gegenüber, sind bei Wittve Senz Zimmer mit der Aussicht auf den Rhein mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3996

Auf dem Lande in der Nähe von Wiesbaden sind zwei Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel, zusammen oder einzeln sogleich zu vermieten. Das Nähere in der Exped. 3496

Kengasse No. 17 ist eine Scheuer theilweise zu vermieten. 4396

Burgstraße 12 ist ein gewölbter guter Keller gleich zu vermieten. 2588